

„Iron-Dirk“ schafft den Weltrekord

Von Oliver Kraus

200 Kilometer Schwimmen, 5400 Kilometer Radfahren und 1320 Kilometer Laufen: Dirk Leonhardt hat den Weltrekord für den längsten Triathlon der Geschichte aufgestellt.

Bruchköbel – In 45 Tagen absolvierte der Bruchköbeler, der am 2. Juli 2020 im Badeseesee Biblis das Mammutprogramm gestartet hatte, eine Gesamtdistanz von 200 Kilometer Schwimmen, 5400 Kilometer Radfahren und 1320 Kilometer Laufen. Dem 38-jährigen Dirk Leonhardt, der am Samstag unter dem lautstarken Jubel der Einwohner seiner Heimatstadt die letzte Laufetappe als Ehrenrunde durch den Ort unternommen hatte, winkt nunmehr der Eintrag in das Guinness Book of World Records – auch wenn der erschöpfte, frischgebackene Weltrekordhalter nach seiner Zielankunft vor seiner Wohnadresse noch nicht wirklich daran glauben konnte.

„Ich bin noch defensiv. Noch hat Guinness nicht gesagt, dass alles so passt. Von daher bleibt ein bisschen Restunsicherheit, aber der Stolz ist da. Ich weiß, was ich geleistet habe. Das ist das, worauf es ankommt. Wenn in ein paar Wochen die Urkunde dazukommt, ist das natürlich toll. Ob ich den Rekord dann lange habe, ist nicht so wichtig. Ich würde mich sogar freuen, wenn sich noch einmal jemand ran traut, und ich ihn nach Kräften unterstütze und berate“, so Leonhardt. Damit der Extremsportler die bisherige, 2017 von der Italienerin Ilaria Corli aufgestellte Bestmarke knacken konnte, musste sich der Niederessigheimer die vergangenen sechseinhalb Wochen oftmals quälen und über die eigene Grenze gehen, um sein Ziel, den dreißigfachen Ironman zu bewältigen, zu erreichen.

„Ich fühle mich großartig. Der Schmerz ist noch da, aber der spielt keine Rolle mehr. Ich bin erleichtert. Ich habe mir viele Sorgen gemacht und viele Dinge durchgespielt, was alles schief gehen könnte. Aber ich habe mich davon nicht beirren lassen. Ich habe meine Belohnung bekommen. Ich habe das Abenteuer gesucht und das Abenteuer gefunden.“

Eines, das ohne die mannigfaltige und teilweise aufopferungsvolle Unterstützung seiner Frau und anderer nicht möglich gewesen wäre: „Es



Nach dem 30-fachen Triathlon wurde der Niederessigheimer in seiner Heimatstadt mit Konfettiregen gefeiert. Foto: Oliver Kraus

war eine Teamarbeit. Jetzt zum Schluss beim Laufen ist es immer mehr geworden. Ich war eigentlich nicht mehr alleine. Ich habe tolle Menschen kennengelernt, tolle Gespräche geführt und viel Menschliches dazugelernt, das nichts mit dem Sport zu tun hat“, resümiert der zweifache Ironman Hawaii-Finisher.

Auch die Berichterstattung in Printmedien, Radio oder TV hat den Ausdauerathlet geprägt: „Es war für mich als ganz gewöhnlicher Mensch unglaublich. Dazu der ganze Ort, der mir jubelt. Die Unterstützung fremder Menschen, die vorher nie etwas von mir gehört hatten.“

Während seiner Rekordjagd hatte Leonhardt mehrfach angedeutet, dass ihm die mediale und öffentliche Aufmerksamkeit helfe, durchzuhalten, auch wenn er nie zweifelt hat, das ehrgeizige Projekt komplett durchzuziehen. „Es haben mir so viele Leute zugeschaut. Da konnte ich nicht aufgeben.“

Zwar gab es vor allem während der acht Tage im Wasser mehrfach Situationen, in denen „Iron-Dirk“ Gedanken an eine Aufgabe verschwendet hatte. Aber wenn das eigene Ego in schwachen Momenten fast nachgegeben hätte, gab es mit seiner Frau Ilsa immer wieder den rettenden Anker. Diese hatte Leonhardt nicht nur auf dem SUP-Board begleitet, sondern auch immer die richtigen Worte der Aufmunterung gefunden, wenn er sie am dringendsten gebraucht hatte.

Auch Dank dieses Rückhalts „war ich mir sehr sicher, dass ich es schaffe, solange nichts von außen dazwischenkommt. Ich bin niemand, der aufgibt. Ich kämpfe. Wenn es drei Monate gedauert hätte, hätte ich es drei Monate lang ge-

macht.“

Allerdings hatte sich der zweifache Familienvater selbst die Deadline gesteckt, am 15. August 2020 fertig zu werden. Nicht nur, weil an diesem Montag der Urlaub aufgebraucht gewesen wäre, sondern auch, weil er der Einschulung seines ältesten Sohnes halbwegs frisch und ausgeruht beiwohnen wollte. „Als klar war, dass der Körper in diesem Zeitfenster mitspielt, waren die letzten Sorgen weg.“

In den kommenden Wochen wird sich der Beamte im Dienste der Deutschen Bundesbank, der in den vergangenen eineinhalb Monaten, wie bei Extremsportlern üblich, auf die tägliche Rasur verzichtet hatte, wieder dem fast schon vergessenen Alltag widmen. Wobei es ganz ohne Sport auch nicht geht. Denn an diesem Wochenende wird der „Ultra-Dad“ beim Stadtradeln dabei sein, einer vom europäischen Städtenetzwerk „Klima-Bündnis“ organisierten Kampagne, an dem Bruchköbel erstmalig teilnehmen wird.

Und dann nicht nur in Aktion, sondern auch in offizieller Funktion. Denn während ihrer Glückwunschede im Zielbereich ließ Bürgermeisterin Sylvia Braun den wohl fittesten Sohn der Stadt wissen, dass er als Schirmherr vorgesehen ist. „Die 40 Kilometer werde ich schaffen“, so Leonhardt schmunzelnd. Danach soll es aber nicht mehr um die lokale Berühmtheit gehen, sondern um die Familie. Neben einer gemeinsamen Reise nach Paris, dem Ort, in dem der Weltrekordler um die Hand seiner Frau angehalten hatte, plant der DLRG-Rettungsschwimmer bereits eine mehrtägige Radeltour entlang des Mains oder der Nidda – mit Frau und den beiden Kindern.

Hält die Spur.
Und andere auf Abstand.

Jetzt für 133,00 € monatlich leasen

Der neue Golf fährt mit vielen technisch innovativen Features vor – und setzt damit neue Maßstäbe bei der Digitalisierung auf der Straße. Zum Beispiel mit dem „Travel Assist“^{1,2}, der für Sie die Spur halten und den Abstand zum vorausfahrenden Verkehr berücksichtigen kann. Weitere Highlights sind das Head-up-Display³, das Infotainment-System „Discover Pro“⁴ sowie der „In-Car Shop“, in dem Sie unter anderem zusätzliche Funktionen kaufen können. Kurzum: Der neue Golf. Hier spielt das Leben.

Golf 1.0 66 kW (90 PS) 5-Gang
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,4/außerorts 4,0/kombiniert 4,5/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 104.
Ausstattung: Climatronic, Radio „Composition“, Multifunktionslenkrad, Digital Cockpit Pro, Lane Assist, Front Assist u. v. m.

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	17.776,02 €
Sonderzahlung:	1.500,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,66 %
Effektiver Jahreszins:	0,66 %
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Gesamtbetrag:	7.884,00 €
48 mtl. Leasingraten à	133,00 €

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.³

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 08/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Optionale Sonderausstattung. ² Im Rahmen der Systemgrenzen. ³ Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. ⁴ Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantiefahrtzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter www.volkswagen.de oder erfragen Sie bei uns.



Ihr Volkswagen Partner

AUTOSCHMITT FRANKFURT GmbH
Königsbacher Straße 15–21, 60528 Frankfurt
Tel. 069 6780000, volkswagen-autoschmitt-frankfurt.de

Mit uns sind Sie immer bestens informiert!

Von der Costa Blanca bis an die Costa del Sol



aktuelle, lokale Nachrichten

spannende Reportagen

wichtige Serviceinformationen für den Alltag in Spanien

Unternehmen und Dienstleister, die Ihre Sprache sprechen

Kleinanzeigen

Buchshop



E-Paper und Print auch im Abonnement
www.costanachrichten.com/shop

www.costanachrichten.com | info@costanachrichten.com